

**Einzug** nach Sakristeiglocke - Vorspiel + GL 813 (alle gemeinsam)+ Lit.Gruß

Unser Friedensgebet heute greift Elemente einer Vorlage der Pfingstaktion Renovabis auf. Diese Aktion ermöglicht über die Gebetsvorlage einer Novene vielen Menschen an vielen Orten sich im Gebet zu verbinden.

Die Aktion aus dem Vorjahr, deren Impulse wir heute aufgreifen, hatte den Leitgedanken: Gottes Geist schenkt Einheit

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine erfüllt viele mit Angst, Verzweiflung und großer Sorge. Die Menschen in der Ukraine fürchten sich um Leib und Leben. Sie erleben, wie Leid und Tod in ihre Städte und Dörfer einziehen. Lassen Sie uns nun zusammen mit vielen anderen um den Frieden in der Ukraine und in ganz Europa beten. Mit einem alten Gebet bringen wir unsere Ohnmacht und Angst vor Gott und bitten ihn um seinen Geist des Friedens.

**Wechselgebet** GL 815 gesungen Kantor / Gemeinde

**Schriftwort** Von Tag 8 der Pfingstnovene Renovabis

Lesung aus dem Johannesevangelium

In jener Zeit sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! ... Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!

**Betrachtung** Jedes Mal, wenn ich diesen Abschnitt aus dem Evangelium lese oder höre, frage ich mich, warum es für Jesus so wichtig ist, dass Petrus ihn liebt und er das dreimal von ihm hören möchte? Zugegeben: Es ist für jeden Menschen sehr wichtig, zu lieben und geliebt zu werden! Doch wenn uns jemand seine Liebe gesteht, wird es uns oft irgendwie peinlich und wir wissen nicht, was wir dazu sagen und wie wir uns verhalten sollen. Eine der Hauptursachen menschlichen Elends ist die Tatsache, dass uns die schönsten und wichtigsten Dinge unwirklich erscheinen oder gar peinlich sind. Trotzdem ist das für jede tiefe Beziehung unerlässlich: Kinder, Eltern ebenso wie Verliebte fordern einander oft auf, sich ihre Liebe einzugestehen. Liebe bindet vor allem denjenigen, der liebt. Liebe treibt uns aus unserer Verslossenheit und Selbstbezogenheit heraus. Wer liebt, kreist nicht mehr wie eine Motte um sich selbst. Liebe ist Offenheit und Fürsorge für den anderen, denn die Liebe ist nur so lange lebendig und wirklich, solange sie durch konkrete Taten gelebt wird. Deshalb sollen wir nicht mit Wort und Zunge, sondern in Tat und Wahrheit lieben, wie es im ersten Johannesbrief heißt (1 Joh 3,18). Für Jesus ist das Liebesbekenntnis von Petrus wichtig, weil die Liebe Jesu zu Petrus fruchtlos wäre, wenn sie nicht durch die dessen Gegenliebe angenommen werden würde. Und das gilt genauso für uns als Christen. Jesus hat seine Liebe zu Petrus und zu uns durch seinen Tod am Kreuz erwiesen. Er hat sein Leben dafür hingegeben, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben (Joh 10,10). Die Glaubwürdigkeit unserer Liebe zu Gott und unserer Liebe zueinander beweist sich durch die Bereitschaft zum Dienst, zur Hingabe und zur Verteidigung des Lebens. Gottes Geist schafft Einheit und vereint uns in einem Band der Liebe.

Glaube ich, dass Gott die Liebe ist, dass er mich liebt und es ihm wichtig ist, dass ich seine Liebe mit aufrichtiger und unverfälschter Gegenliebe erwidere?

Verstehe ich, dass bei Gott die Liebe zu den Mitmenschen das einzige Maß für die Menschenfreundlichkeit und den Glauben an ihn ist?

Wir werden nun in einigen Augenblicken der Stille diese Fragen innerlich bewegen und Gott bitten, dass sich dieser Liebe viele Menschen auch in den Kriegsgebieten anvertrauen können. Dann sind wir eingeladen, unser Gebet mit einer Kerze auf die Ukrainefahne in Gottes Gegenwart zu stellen.

**Stille** gefolgt von Aktion, Kerzen anzuzünden.

**Friedensgebet** GL 19,4

**Lied** Liedblatt Donna nobis

**Fürbitruruf** GL 645,3

Abschluss mit dem Vater unser

Ihr Patrone Europas, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, Heiliger Benedikt, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

Gott, unser Schöpfer und Erlöser, hilf uns, dass deine Liebe in unserem Leben Früchte der Fürsorge und des Einsatzes für die Mitmenschen trägt, besonders für diejenigen, die unsere besondere Hilfe und liebende Aufmerksamkeit brauchen. Amen!

V: Der Herr segne uns und die Menschen in der Ukraine und überall in der Welt. Er bewahre uns vor Unheil, Krieg, Not und Vertreibung und lenke unsere Schritte auf den Weg der Gerechtigkeit und des Friedens. A: Amen.

**Schluss** GL 818 Komme + Nachspiel

## **Fürbitten Ruf 645,3:**

**Z:** Lasst uns beten zum Gott und Vater aller Menschen, der allein die Welt zum Frieden führen kann:

**L1:** Für die Menschen in der Ukraine, die in großer Angst vor noch mehr Krieg und Gewalt in ihrem Land leben: um Hoffnung und Kraft in ihrer Bedrängnis.

**L2:** Für die christlichen Kirchen in der Ukraine: um den Geist der Zuversicht, damit sie den Menschen aus der Kraft des Evangeliums beistehen.

**L1:** Für alle, die unter den Völkern Einfluss haben und Macht ausüben: um den Geist der Friedfertigkeit und Versöhnung und um Ehrfurcht vor dem Leben und dem Gewissen jedes Menschen.

**L2:** Für alle, die die Folgen von Unfrieden und Hass am eigenen Leib verspüren müssen: um ein Ende ihrer Leiden.

**L1:** Für alle, die in ihren Familien Streit und Zwietracht erleben: um die Gnade, das Geschenk seines Friedens anzunehmen und es weiterzuschicken.

**L2:** Für uns selber, die wir allein hilflos sind gegenüber der Bedrohung unserer Welt: um den Beistand des Geistes Gottes, um Hellhörigkeit für seinen Anruf und um die Kraft zum Frieden mit allen Menschen.

**Z:** Denn du, o Gott, trägst das All durch dein machtvolleres Wort. Auf dich und die Kraft deines Geistes setzen wir unser ganzes Vertrauen. Zu Dir beten wir nun mit den Worten, die Jesus, Dein Sohn uns gelehrt hat.